



Peracher Gemeindeblatt



Postwurfsendung an alle Haushalte

348. Ausgabe – Dez. 2024

Wissenswertes aus der Gemeindepolitik

Liebe Peracher,

auch in diesem Jahr möchte ich die Tradition fortsetzen und einige Gedanken zum Jahreswechsel mit euch teilen. In den vergangenen Jahren habe ich oft darauf hingewiesen, wie die neuen sozialen Medien unsere Wahrnehmung und unser Denken verändern können. Damit einher ging die Einschränkung unseres Blickwinkels und die Gefahr, sich in einer Blase zu verlieren.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind uns allen bekannt und ich möchte nicht erneut auf sie eingehen. Vielmehr liegt mir daran, dass wir in den „stillen Tagen“ zwischen den Jahren die Gelegenheit nutzen, uns zu sortieren und neu auszurichten.

In Niederperach sind wir bei Arbeiten zur Dorferneuerung auf unsere Geschichte gestoßen. Bei der Ansicht der gut erhaltenen, etwa 900 Jahre alten Skelette spürte ich Ehrfurcht und Demut. Mir wurde klar, dass wir manches im täglichen Leben für zu wichtig erachten. Wir sind nur ein Teil der gesamten Welt und wir sollten uns darauf besinnen, was Leben in Gemeinschaft und Tradition bedeutet.

Haben Sie Mut! Reißen Sie alle Fenster Ihrer Eindrücke und Wahrnehmungen auf, lassen Sie frische Luft durch Ihre Gedanken strömen. Schauen Sie durch Ihre eigenen Fenster mit etwas Stolz auf die Welt und nehmen Sie wahr, wieviel wir in unserer Gemeinschaft richtig gemacht haben. Unser Umfeld und unsere Lebensumstände erlauben es uns, gut zu leben.

Ich möchte mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die sich in den Vereinen und auch sonst wo für unsere Gemeinschaft einsetzen und ihren Beitrag zum Gelingen leisten. Ein besonderer Dank gilt auch dem Gemeinderat und der Verwaltung für die stets sachliche Zusammenarbeit, selbst wenn wir unterschiedliche Ansichten hatten. Das Jahr 2024 war ein schwieriges Haushaltsjahr und doch konnten wir mit Glück und Geschick einige Dinge zum Wohle der Gemeinschaft umsetzen.

Die Aufgaben zur Gestaltung einer Zukunft in Eigenverantwortung werden für unsere Gemeinde nicht weniger. Der Ausbau des Weitbachs mit der Erneuerung der Karl-Moll-Brücke steht an. Zudem gilt es, die Abwasserentsorgung zukunftsfähig zu machen. Der Ausbau der Räume für die Betreuung der Schulkinder, um die gesetzlichen Auflagen ab 2026 zu erfüllen, wird uns fordern, aber ich bin zuversichtlich, dass uns hier eine gute Lösung gelingt.

Allen Menschen in unserer Gemeinschaft, die im Jahr 2024 einen lieben Menschen verloren haben oder jene, die mit Schicksalsschlägen zu kämpfen hatten, möchte ich mein tiefes Mitgefühl ausdrücken.

Das neue Jahr schenkt die Hoffnung, dass sich Leid in Freude, Warten in Erfüllung und Zweifel in Vertrauen verwandelt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und erfülltes neues Jahr 2025!

Mit herzlichen Grüßen

Euer erster Bürgermeister

Georg Eder

Bauen in Perach

Das Landratsamt informierte mit ihrem Schreiben vom 28.11.2024, dass der Bauantrag zur Errichtung einer Gerätehütte in der Flur Westerndorf 1646/2. 1647 zurückgenommen worden ist. Die Gemeinde hatte bekanntlich das Einvernehmen nicht erteilt.

Der Bauantrag zur Errichtung eines Zweifamilienhauses in der Schillerstraße 7 wurde vom Bauherrn mit Schreiben an die Gemeinde ebenfalls zurückgenommen. Der Bauwerber will die Rechtskraft des überarbeiteten Bebauungsplans abwarten.

Einzäunung des Brunnen I in Steinbach

Die Umzäunung der Wasserschutzzone war stark beschädigt und von den eingebrachten sogenannten Bodendeckern überwuchert. Der Bewuchs ist inzwischen entfernt worden und der schadhafte Zaun wurde abgebaut. Mit einem neuen Zaun werden die Auflagen der Gesundheitsbehörde erfüllt. Die Umzäunung muss jeweils 10 Meter Abstand zum Brunneneinstieg haben. Dem Gemeinderat lag eine Kostenschätzung in Höhe von 3.500 € netto vor. Den Auftrag erhielt nach einstimmigen Beschluss Johannes Waitzhofer aus Reischach.

Dorferneuerung Niederperach

Der Gemeinderat musste einer Kabelverlegung zustimmen, die aufgrund der Tieferlegung der Straße beim denkmalgeschützten Hof in Niederperach 34 ihre Ursache hatte. Es entstanden Kosten in Höhe von 34.215 €.

Hebesatz Grundsteuer

Der Gemeinderat hat eine neue Satzung erlassen und die Grundsteuer B um 50 Punkte auf 330% gesenkt. Die Hebesätze werden nach einem Jahr, wenn die Datengrundlage sich bestätigt, einer neuen Überprüfung unterzogen. Erneuter Hinweis: Die Messbeträge werden durch das Finanzamt aufgrund der Angaben der Eigentümer festgesetzt. Sind die Angaben fehlerhaft muss eine Klärung beim Finanzamt erfolgen!

ILE-Projekt: Fahrradanhänger

Die Schulsachaufwandsträger sind bei den Klassen 2 und 3 für die Fahrradausbildung der Schüler zuständig. Aus dem Gemeinderat kam die Anregung, dass die notwendigen Fahrräder von den ILE-Gemeinden gemeinsam beschafft werden. Die notwendigen 10 Fahrräder könnten in einem geschlossenen Hänger untergebracht und so den einzelnen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Förderantrag zum ILE-Regionalbudget zu stellen.

Kindergartenbeiträge ab September 2025

In der Verwaltung erfolgte eine Absprache, in allen vier Kindergärten gleiche Beiträge zu erheben. Für die Beiträge in den Gruppen über 3 Jahren hat das so gut wie keine Auswirkungen. Die Krippenbeiträge erhöhen sich in den einzelnen Buchungszeiten ab Sept. 2025 zwischen 20 und 30 € pro Monat. Mit 9:2 stimmte der Gemeinderat der Beitragsanpassung zu.

Aus dem Nichtöffentlichen Teil

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die PV-Anlage auf dem Gasthaus Oberwirt und dem Bürgerhaus für 102.000 € netto von der EGIS zu übernehmen. Die Anlage ist eine Eigenverbrauchsanlage. Ein Energiespeicher kann angeschlossen werden. Zudem wurde die Elektroinstallation dahingehend erweitert, dass eine Einspeisung über ein Notstromaggregat ermöglicht, damit der Betrieb des Gasthauses und des Bürgerhauses bei einem Blackout aufrechterhalten werden kann.

Des Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit der Errichtung von neuen Räumen zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die verlängerte Mittagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27. Die Vorbereitungen für einen Förderantrag brachte der Gemeinderat mit auf den Weg.

Abschied nach 47,5 Dienstjahren

Unser allseits bekanntes Gesicht aus dem Einwohnermeldeamt der VG Reischach Frau Heidi Köppl wurde vom Verwaltungsteam mit Vorsitzendem Herrn Alfred Stockner und Stellvertreterin Frau Monika Meyer jüngst nach über 47 Dienstjahren ab 1. Januar 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Heidi Köppl war seit Ihrer Ausbildung vom September 1977 im Einwohnermeldeamt beschäftigt und auch lange Zeit in der Außenstelle Perach im Einsatz. Sie durfte während ihrer langen Dienstzeit 12 Bürgermeister begleiten. Wir wünschen unserer „Ertl Heidi“ für den Ruhestand beste Gesundheit und viel Freude mit ihrer jetzt neuen Freizeit.

